

Jahresbericht 2017



Inhalt

Kurzportrait der JWG Eulach	5
Leitsätze und Wertvorstellungen der JWG Eulach	7
Das Team	10
Der Vorstand	11
Organigramm Verein JWG Eulach	12
Vorstandsbericht 2017	13
Bericht der Leitung	15
Bericht Fachstelle Pädagogik	20
Bericht aus der BWG	22
Ausbildungsabschlussprojekt von Odilia Urfer	23
Aktivitäten der JWG Eulach im 2017	25
Zielüberprüfung 2017	31
Ziele 2018	32
Jahresrechnung 2017	33
Bilanz per 31. Dezember 2017	33
Betriebsrechnung 2017	34
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	35
Geldflussrechnung	36
Anhang zur Jahresrechnung 2017	37
1. Erläuterungen zur Bilanz	39
2. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	41
3. Sonstige Erläuterungen	42
4. Leistungsbericht	43
Budget 2018	46
Revisionsbericht	47
Danksagungen	49



Kurzportrait der JWG Eulach

Die JWG Eulach ist eine sozialpädagogisch betreute Wohngemeinschaft mit einer 365-Tage/24-Stunden-Betreuung für eine Gruppe von acht Jugendlichen beiderlei Geschlechts. Die JWG Eulach nimmt Jugendliche aus der ganzen Schweiz auf. Das Aufnahmealter liegt zwischen 16 und 18 Jahren. Ergänzend zur sozialpädagogisch betreuten Wohngemeinschaft bietet die JWG Eulach auch begleitetes Wohnen (BWG) an. Dadurch sind folgende Progressionsstufen gegeben:

- Stufe 1: betreutes Wohnen JWG Eulach
Wohnen mit sozialpädagogischer Betreuung über 365 Tagen à 24 Std.
- Stufe 2: begleitetes Wohnen in der «BWG»
Selbständiges Wohnen in einer Aussenwohngruppe mit einer weiteren Mitbewohnerin oder einem weiteren Mitbewohner. Begleitung und Unterstützung durch eine für die BWG zuständige Sozialpädagogin oder einen Sozialpädagogen. Pikettabdeckung durch die JWG Eulach.
- Stufe 3: Selbständiges Wohnen
Selbständiges Wohnen in einer eigenen Wohnung mit punktueller Begleitung durch die JWG Eulach (Nachbetreuung).

Grundlage für alle Angebote der JWG Eulach bilden das Konzept der JWG Eulach und die bestehenden Vereinbarungen mit dem Kanton Zürich. Das vorliegende Konzept der BWG stellt eine Ergänzung dar.

Geschäftsleitung:

Frau Johanna Salomon, salomon@jwg-eulach.ch

Frau Michaela Sommer, sommer@jwg-eulach.ch

Kontakt:

E-Mail: info@jwg-eulach.ch

Website: www.jwg-eulach.ch

Spendenkonto: PC 90-166141-9

Standort

Die JWG Eulach liegt in Winterthur-Wülflingen und ist von der Busstation «Lindenplatz» zu Fuss in drei Minuten erreichbar. Einkaufsmöglichkeiten und Schulen befinden sich in der unmittelbaren Umgebung. Die Jugendlichen wohnen zehn Bus-Minuten vom Hauptbahnhof Winterthur entfernt in einem 15-Zimmer-Haus mit grossem Garten.

Geschichte und Entwicklung

Die JWG Eulach ist im Januar 2004 auf Privatinitiative gegründet und gestartet worden. Der Verein JWG Eulach wurde als Trägerschaft für den Zusammenschluss zweier Pflegefamilien zu einer Wohngemeinschaft gegründet. Die Pflegefamilien nahmen bereits einzelne Jugendliche mit Entwicklungsschwierigkeiten auf und begleiteten sie in ihrer individuellen Entwicklung. Mit dem Auszug einer der

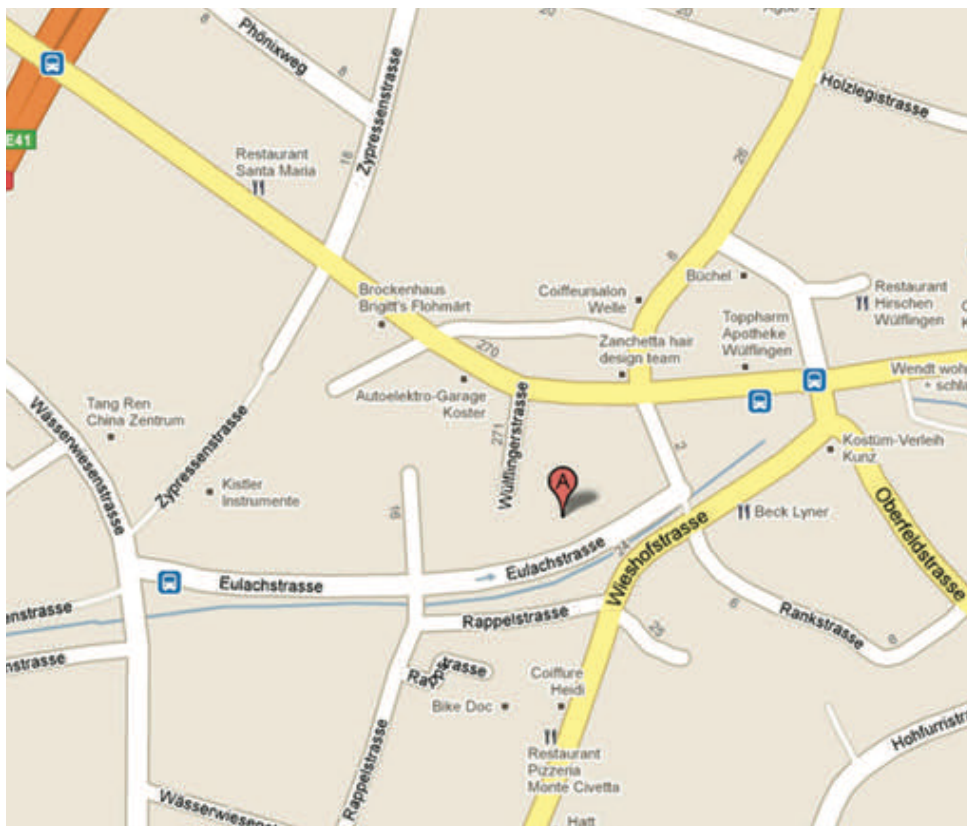
Familien im Oktober 2008 wurde der Betrieb von fünf auf acht Plätze erweitert. Aufgrund grösserer Umbau- und Renovationspläne zog im August 2012 auch die zweite Familie aus, damit nach dem Umbau mehr Platz für die Jugendlichen und den gesamten Betrieb gewährleistet werden konnte. Durch die Anstellung von qualifizierten Fachkräften ist gewährleistet, dass das sozialpädagogische Handeln dem heutigen Standard entspricht.

Tägerschaft

Seit dem 9. April 2004 ist die JWG Eulach ein selbstständiger Verein, als eigenständiges Unternehmen tätig und seit 2012 im Handelsregister eingetragen.

Kantons- und Bundesbewilligung

Die JWG Eulach besitzt die Betriebsbewilligung des Kantons Zürichs und des Bundes (Straf- und Massnahmenvollzug) und ist auf der IVSE-Liste erfasst.



Winterthur Wülflingen, Eulachstrasse 6, 8408 Winterthur

Leitsätze und Wertvorstellungen der JWG Eulach

Grundhaltung

Die Arbeit der JWG Eulach ist geprägt durch die Achtung vor Anderen, vor sich selbst sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Die JWG Eulach ist überzeugt, dass alle Menschen über einen Wachstumswillen und ein Potenzial zur Selbstentfaltung verfügen. Die Jugendlichen haben eigene Ressourcen, Potenziale und Stärken, die sie selbst nutzen können.

Leitsätze

- Die JWG Eulach lebt und arbeitet nach der Grundhaltung des lösungsorientierten Ansatzes.
- Die JWG Eulach geht davon aus, dass jeder Mensch neugierig, interessiert und entwicklungsfähig ist.
- Die JWG Eulach bietet Gestaltungs- und Handlungsspielraum für eine optimale individuelle Persönlichkeitsentwicklung.
- Die JWG Eulach pflegt einen respektvollen Umgang mit Menschen, unabhängig von Nationalität und Ethnie, Kultur, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung.
- Die JWG Eulach achtet auf eine gesunde Teamkultur. Sie legt Wert auf motivierte, initiative, verantwortungsbewusste Mitarbeitende.
- Die JWG Eulach versteht sich als lernende Organisation und entwickelt sich anhand der gesellschaftlichen Bedürfnisse stetig weiter.

Werte in der pädagogischen Arbeit

Nachfolgend aufgeführte Werte, abgeleitet aus den Überzeugungen des Vereins und der Berücksichtigung der Rechte für Kinder und Jugendliche (UN-Konvention über die Rechte des Kindes), bilden die Basis für die Arbeit der JWG Eulach.

Die JWG Eulach ist überzeugt, dass jeder Mensch wertvoll und entwicklungsfähig ist. Die JWG Eulach bietet Raum zur Entfaltung sowie zur Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und einer grösstmöglichen Selbständigkeit.

Die JWG Eulach fördert die Jugendlichen ganzheitlich. Es wird ihnen ermöglicht, ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken.

Für die Entwicklung der Jugendlichen ist die JWG Eulach bestrebt, klare Abläufe, Regeln und Rituale zu bieten.

Die Jugendlichen sollen sich in der Wohngruppe geborgen und verstanden fühlen und über Sicherheit und Vertrauen ein positiv-flexibles Selbstkonzept entwickeln können.

Die JWG Eulach legt grossen Wert auf Beziehungen (Familie, Gleichgesinnte, Hilfspersonen).

Lösungsorientierter Ansatz (LOA) in der JWG Eulach

Im sozialpädagogischen Alltag und in der Gesprächsführung hat sich der lösungsorientierte Ansatz vertieft und in der Grundhaltung verankert.

Ziel

Das Ziel der Wohn- und Lebensform der JWG Eulach ist, dass die Jugendlichen im Umgang mit ihren Mitmenschen Achtung, Respekt, Verantwortung für sich selber sowie für Andere aufbringen und erlernen. Dadurch können sie ihr Leben mit einer grösstmöglichen Autonomie meistern.



Das Team

Leitung



Johanna Salomon-Hochholding

Zertifikat Institutionsleitung
 (Curaviva)
 Co-Leitung
 Sozialpädagogin HF



Michaela Sommer-Homberger

Co-Leitung
 Verantwortung BWG

Team



Lars Mullis

Fachstelle Pädagogik
 Dipl. Sozialpädagoge FH
 Verantwortung BWG



Monika Kunz

Dipl. Sozialpädagogin HF
 Praxisanleitung SpIA



Beat Wirz

Hauswirtschaft
 sozialpädagogische
 Betreuung



Ilaria Gandossi

Dipl. Sozialpädagogin FH



Roman Schatzmann

Dipl. Sozialpädagoge FH



Odilia Urfer

Dipl. Sozialpädagogin HF



Rafael Eskenazi

Sozialpädagoge
 in Ausbildung



Marius Ulrich

Dipl. Sozialpädagoge HF

Der Vorstand



Andreas Daurù

Präsident



Christine Erlach

Beisitzerin



Cornelia Ott

Beisitzerin



Evelyn Ammann

Beisitzerin



Felix Wiedler

Aktuar



Alena Cagalj

Kassierin

Ausgetreten

Vangelis Grenacher (Kassier), an MV verabschiedet

Revision



Renox GmbH
Renate Ochs

Dipl. Expertin in Rechnungs-
 legung und Controlling
 zugelassene Revisorin

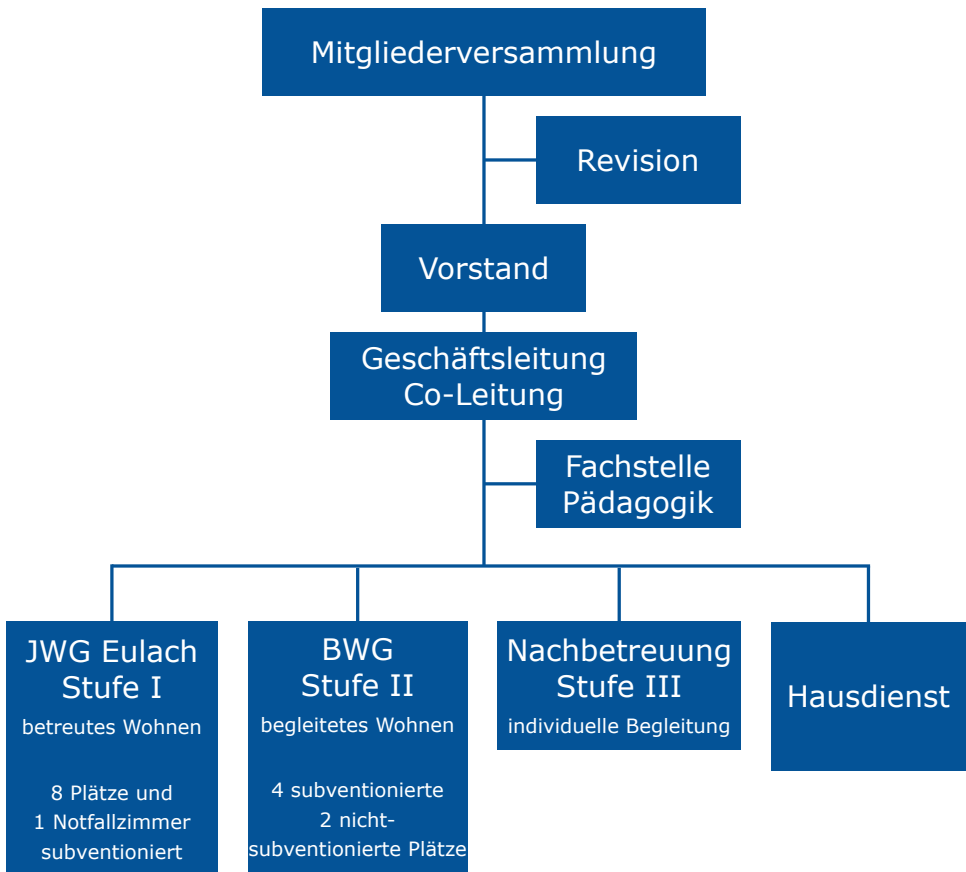
Buchhaltung



Alena Cagalj

lic.eoc.publ / MA UZH
 Expertin Swiss GAAP FER

Organigramm Verein JWG Eulach



Vorstandsbericht 2017

Neues wagen und ausprobieren

Wir, das Team der JWG Eulach und deren Leitung, aber auch der Vorstand, dürfen ohne falsche Bescheidenheit und mit Stolz auch für das vergangene Jahr 2017 verkünden: Wie die Jugendlichen in der JWG Eulach, bewegte und entwickelte sich auch im vergangenen Jahr die JWG Eulach als Betrieb kontinuierlich und innovativ weiter. Die JWG Eulach und die Jugendlichen probieren aus, entdecken Neues, zeigen Mut, übernehmen Verantwortung und finden Lösungswege in komplexen Situationen und Problemstellungen. Kein Jahr ist wie das andere, ganz unter dem Motto «Stillstand bedeutet Rückschritt».

Auch darum hat sich die JWG Eulach im vergangenen Jahr auf ein neues Terrain gewagt und zusammen mit dem auf Korsika beheimateten therapeutischen Hof «Pietragiolu» eine Zusammenarbeit in Bezug auf Auslandplatzierungen in einer Testphase ausgeführt und positiv ausgewertet. Dies kommt auch einer Art Wiederentdeckung gleich, denn Auslandplatzierungen wurden einige Zeit kritisch kommentiert und beobachtet. Der Probelauf wurde mit 2 Platzierungen vom Sommer 2016 bis Sommer 2017 durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass dies durchaus ein sinnvolles, ergänzendes Setting sein kann, welches die JWG Eulach neu als Angebot aufnehmen möchte. Gerade wenn Jugendliche beispielsweise Abstand zu ihrer angestammten Umgebung brauchen, können Auslandsaufenthalte eine hilfreiche Unterstützung sein. Um diese Bewilligung vom Kanton Zürich zu erhalten wurde ein Gesuch für Vermittlungstätigkeit gefordert und eingereicht sowie Zusammenarbeitsverträge juristisch ausgearbeitet. Das Gesuch ist in Bearbeitung und die Bewilligungen noch pendent. Im 2017 stand im Weiteren der Aufsichtsbesuch von Bund und Kanton an und die Leitung konnten im Rahmen dessen ihre professionelle Arbeit der vergangenen vier Jahre präsentieren. Nicht nur, dass diese entsprechend erfreulich von den Behörden gewürdigt wurde – wir konnten auch die Anerkennung von Bund und Kanton erneut bis Ende 2020 sichern.

Die Vorstandsarbeit im 2017

Auch im 2017 hat sich der Vorstand an insgesamt fünf Sitzung inkl. Mitgliederversammlung zusammengefunden und intensiv über die verschiedenen Entwicklungspläne und Ideen diskutiert. Das Know-how und die Erfahrungen der verschiedenen Vorstandsmitglieder kamen dabei immer wieder nutzbringend zum Ausdruck, und dies macht in der Zusammenarbeit grossen Spass.

Leider mussten wir unseren langjährigen Kassier, Vangelis Grenacher, aus dem Vorstand verabschieden. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals ganz herzlich für sein wirklich grosses Engagement im Vorstand danken – seine Kenntnisse in Finanzfragen waren für uns jeweils sehr hilfreich.

Dem gesamten Vorstand und der Leitung der JWG Eulach nochmals herzlichen Dank für das Engagement im 2017 – wir sind also gerüstet fürs 2018 und was da alles kommen wird!

Andreas Daurù, Präsident



Bericht der Leitung

Leitung

In enger Zusammenarbeit haben wir als Co-Leitung die Arbeit aufgeteilt und unsere Synergien effizient genutzt. In der Führung sind wir immer wieder mit neuen Situationen des Betriebes, der Mitarbeitenden, der Jugendlichen konfrontiert, wobei es um das Überdenken alter Strukturen und das Finden neuer Möglichkeiten geht. So wurden auch dieses Jahr die betrieblichen Handhabungen immer wieder neu reflektiert und angepasst. Diese Weiterentwicklung kommt in der JWG Eulach auf allen Ebenen sicher nicht zu kurz.

Personal

Ilaria Gandossi kam nach ihrer Mutterschaftspause – zuerst als Aushilfe auf Abruf und ab Januar 2017 wieder als festangestellte Mitarbeiterin – zur Verstärkung in unser Team zurück und wir durften sie mit Freude wieder willkommen heissen.

Odilia Urfer schloss die Ausbildung als Sozialpädagogin mit Diplom erfolgreich ab. Wir freuen uns, dass sie nach der Ausbildung eine Festanstellung in der JWG Eulach übernehmen konnte und wir sie als gut eingearbeitete, wertvolle und neu diplomierte Mitarbeiterin bei uns behalten können.

Rafael Eskenazi kam im August 2017 als neuer Mitarbeiter ins Team und startete gleich mit der berufsbegleitenden Ausbildung zum Sozialpädagogen. Er lebte sich schnell ein und bildet eine weitere neue Ressource für den ganzen Betrieb. Annalena Oertle verliess uns Mitte Jahr auf eigenen Wunsch. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und ihr Engagement.

Durch Krankheitsausfälle konnten wir bei Engpässen auf Matthias Müntener und Michael Hägele zurückgreifen. Da dieses Jahr längere Krankheitsausfälle stattgefunden haben, waren Aushilfeinsätze notwendig, und wir danken den Aushilfskräften für ihre kurzfristige Mitarbeit – wie auch dem gesamten Team für die Abdeckung zusätzlicher Dienste, die sich aus den Situationen heraus ergaben. Wir sind stolz auf unser sehr engagiertes und motiviertes Team.

Das gegenseitige Vertrauen und die Offenheit innerhalb des Teams lässt eine Fehlerkultur zu, welche für die Reflexion in der Arbeit zentral ist. Der lösungsorientierte Ansatz ist nach wie vor eine wertvolle Grundbasis, welche im allgemeinen Umgang mit den Jugendlichen sehr unterstützend ist und eine persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und des Betriebes durch die regelmässige Auseinandersetzung ermöglicht.

Dienstaltersgeschenke

5 Jahre Jubiläum feiern im Jahre 2017 Monika Kunz und Odilia Urfer. Langjährige Mitarbeitende zu haben ist ein grosser Wert für eine Institution, und wir sind stolz, dass wir eine Arbeitsatmosphäre bieten können, in welcher unsere Mitarbeitenden sich wohlfühlen und gerne bleiben. Ganz herzlichen Dank für die unermüdlichen Einsätze, das Mitdenken, Mitentwickeln und das Engagement, das ihr in den letzten 5 Jahren der JWG Eulach entgegengebracht habt!

Weiterbildungen

Johanna Salomon

...machte bei Curaviva alle 9 Module Teamleitung, Bereichsleitung, Institutionsleitung und schloss mit dem Zertifikat zur Institutionsleitung ab. Die Auseinandersetzung mit den Führungsaufgaben, dem strategischen und operativen Management für die JWG Eulach sind nun unter Dach und Fach.

Lars Mullis

...absolvierte die Weiterbildung zum LOA-Trainer beim Zentrum für lösungsorientierte Beratung. Das erlernte Fachwissen konnte er als LOA-Trainer dem Team zur Unterstützung in lösungsorientierten Gesprächsführungen zur Verfügung stellen. Pädagogische Fachthemen wurden durch ihn in zusätzlichen Teamsequenzen vermittelt und das pädagogische Handeln im Berufsalltag in Bezug auf die lösungsorientierten Grundhaltung reflektiert und vertieft.

Ilaria Gandossi

...startete Mitte Jahr den Lehrgang CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung, welcher eine intensive Auseinandersetzung mit den Methoden sozialpädagogischer Familienbegleitung, dem Funktionieren heutiger Familiensysteme, dem Empowerment von Familien und rechtlichen Fragestellungen im Kontext sozialpädagogischer Familienbegleitung bietet. Ihre neuen Erkenntnisse lässt sie zurück ins Team fließen, vor allem in Bezug auf Elternzusammenarbeit. Gut möglich, dass weitere Dienstleistungsangebote der JWG Eulach im Bereich Familie Zukunftsmusik sein könnten.

Teambildung

Nach wie vor legen wir grossen Wert auf Teamentwicklung und fördern unsere Teamkultur durch zusätzliche Teamanlässe.

Teamforum:

Monatlich findet ein Teamforum statt, welches durch die Fachstelle Pädagogik, Lars Mullis, gestaltet wird. Hier werden aktuelle Themen aus dem Berufsalltag vertieft und eine weitere Auseinandersetzung mit dem lösungsorientierten Ansatz ermöglicht.

Supervision:

Sechs bis acht Mal jährlich finden Supervisionen bei Marianne und Kaspar Bäschlin statt, in welchen das gemeinsame wie auch persönliche pädagogische Handeln reflektiert wird. Dieses Zeitfenster dient auch dazu, herausfordernde Situationen zu reflektieren, weites Vorgehen zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Klausurtag/Fachtagung:

Am letztjährigen Klausurtag setzte sich das Team mit dem Thema Fördern und Fordern auseinander. Ende Jahr 2017 wurde vom gesamten Team eine

Fachtagung zum Thema «häusliche Gewalt» wahrgenommen. Solche Aktivitäten ermöglichen Diskussionen und Auseinandersetzungen mit verschiedenen Gesellschaftsthemen.

Strategische Weiterentwicklung in der JWG Eulach

Mutter-Kind Setting

Da eine unserer Jugendlichen schwanger wurde, sich für das Kind entschied und unbedingt weiterhin durch die JWG Eulach begleitet werden wollte, konnte in Zusammenarbeit mit dem AJB Kanton ZH (Amt für Jugend- und Berufsberatung) ein spezielles Betreuungssetting auf die Geburt im Mai 2017 hin sichergestellt werden.

Mit der Fachstelle OKEY Winterthur, einer Mütterberaterin, der Beiständin des Kindes und der Sozialbehörde Winterthur entstand eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit. Die daraus entstandenen Synergien konnten optimal für die Unterstützung der Mutter genutzt werden. Es freut uns zu sehen, dass die junge Frau ihre neue Rolle als Mutter zuverlässig wahrnimmt, sie eine gesunde Mutter-Kind Beziehung pflegt und das Baby sich gesund entwickelt. Sie nahm alle Unterstützungsangebote an und setzte die Erziehungs- und Ernährungsratschläge jeweils zuverlässig um.

Solche Sondersettings brauchen im Voraus viele Abklärungen, um dann mit den entsprechenden Bewilligungen ausgeführt zu werden. Durch die Flexibilität unseres Betriebes können wir solche Angebote und Settings relativ schnell überprüfen, angehen und anbieten. Für uns war es ein gelungenes und erfolgreiches Betreuungssetting, und wir möchten uns dies weiterhin offenhalten – also bei Bedarf und wo es Sinn macht, flexibel spezielle Angebote zu überprüfen. Das Leben ist und bleibt voller Überraschungen, und dem möchten wir auch mit Möglichkeiten spezieller Betreuungsformen entgegen kommen.

Vermittlungstätigkeiten

Auswertung der Testphase Auslandplatzierung nach Pietragiolu/Korsika

Die Testphase (Sommer 2016-2017) wurde mit einer Begleitung von 2 Jugendlichen (m/w) in die Partnerorganisation auf den therapeutischen Hof Pietragiolu in Korsika durchgeführt. Im letzten Quartal 2017 wurden die Platzierungen mit dem Kanton ZH/AJB und dem Vorstand ausgewertet.

Die Begleitung der zwei Jugendlichen verlief gut. Es entstand eine wertvolle Zusammenarbeit zwischen der JWG Eulach und Pietragiolu. Ein regelmässiger Austausch fand statt. Eine Jugendliche blieb für sechs Monate auf dem therapeutischen Hof Pietragiolu. Ein Jugendlicher blieb für ein Jahr und absolvierte vor Ort den Schulabschluss. Einzig die Suche nach Anschlusslösungen im Wohn-/und Arbeitsbereich erwies sich als schwierig. Aus unserer Sicht konnte diese Testphase als positive und wertvolle Erfahrung eines zusätzlichen Angebotes ausgewertet werden.

Für dieses Zusatzangebot von Auslandplatzierungen durch die JWG Eulach benötigt der Verein JWG Eulach eine Bewilligung für Vermittlungstätigkeiten. Diese Tatsache löste eine grössere Auseinandersetzung zwischen Vorstand und Leitung aus: Welche Gefahren birgt eine Auslandplatzierung? Was heisst dies für den Verein? Für die einzelnen Vorstandsmitglieder? Für den guten Ruf der JWG Eulach? Mit diesen kritischen Diskussionen kam der Vorstand mit der Leitung zum Entschluss, dass eine Bewilligung für allgemeine Vermittlungstätigkeiten des Vereins JWG Eulach eingeholt wird und dass die Zusammenarbeitsverträge juristisch geprüft werden. Dieser Prozess und die Auseinandersetzungen mit dem neuen Angebot begleitete uns in der Leitung, im Vorstand und mit dem AJB/Kt.ZH das ganze Jahr 2017 hindurch. Das erste Gesuch mit allen notwendigen Unterlagen konnte kurz vor Jahresende eingereicht werden. In diesem administrativen Prozess und in der Erstellung des Konzepts unterstützte uns Ilaria Gandossi sehr.

Jugendliche

Die Jugendgruppe setzte sich dieses Jahr aus einer Stammgruppe zusammen, aus welcher einige Jugendliche bereits seit zwei, drei Jahren in der JWG Eulach wohnen. Daneben gab es Ein- und Austritte von Jugendlichen, welche die Gruppe immer wieder neu in Bewegung brachten.

Die JWG Eulach zeigt eine hohe Tragfähigkeit. In der Begleitung der/des Jugendlichen durch das Team werden viele Möglichkeiten der Unterstützung diskutiert, angeschaut und angewendet. Es wird mit allen Beteiligten nach einer optimalen Lösung für die persönliche Entwicklung gesucht. Manchmal muss auch ein Austritt in Erwägung gezogen werden. Die Balance zwischen Aushalten einer Krise und dem Punkt, an welchem geklärt werden muss, ob die JWG Eulach der richtige Ort ist, stellt für das Team und die Leitung eine grosse Herausforderung dar. Nicht immer gelingt es, den richtigen Zeitpunkt für den Austritt mit Anschlusslösung zu finden. Rückblickend erkennen wir, dass zu viel Geduld und zu langes Mittragen nicht immer das Richtige war und eine frühere Konfrontation mit einem Austritt je nach Situation hilfreicher gewesen wäre. Dieser dauernde Wechsel innerhalb der Jugendgruppe war intensiv und forderte die Mitarbeitenden wie auch die einzelnen Jugendlichen heraus, sich mit immer wieder neuen Situationen auseinanderzusetzen und sich immer wieder auf Neues einzulassen.

Vernetzungen mit anderen Institutionen

Trampolin

Im Verlauf des Jahres konnten wir immer wieder kurzfristig und unbürokratisch Jugendlichen durch das Brückenangebot des Trampolins eine Tagesstruktur vermitteln. Diese Zusammenarbeit war und ist für uns sehr wertvoll, und wir sind dankbar dafür. Ein Kennenlernetreffen der beiden Teams fand im Sommer bei einem Zvieri im Garten der JWG Eulach statt.

Spitzacker

Mit dem Sondersetting «Mutter-Kind» wurde der Kindsvater im Spitzacker platziert. Gemeinsam konnte – solange es die Situation zulies – eine optimale Lösung mit Zimmeruntermiete beim Kind auch für den Kindsvater eingerichtet werden. Diese Zusammenarbeit wurde durch den Austritt des Jugendlichen im Herbst 2017 beendet. Wir danken für die flexible und offene Lösung, die sich mit der Zusammenarbeit ergab.

Lehrlingsheim Theaterstrasse

Das Team des Lehrlingsheims besuchte die JWG Eulach für einen Kennenlernaustausch.

Wir blicken auf ein arbeitsintensives Jahr 2017 zurück. Gemeinsam mit den Jugendlichen, den Mitarbeitenden, dem Vorstand, den weiteren Institutionen, dem AJB und dem Bund ging ein erlebnisreiches Jahr 2017 zu Ende und wir starten mit neuen Ideen und Visionen in das Jahr 2018.

An dieser Stelle danken wir allen für die wertvolle Zusammenarbeit.

Johanna Salomon
Michaela Sommer

Bericht Fachstelle Pädagogik

Oasengespräche und Reflecting-Team

Ende 2016 hat das Team der JWG Eulach beschlossen, die lösungsorientierte Gesprächsführung vertieft einzuüben und im Alltag zu verankern. Die lösungsorientierte Gesprächsführung soll Ende 2017 ein Bestandteil der sozialpädagogischen Entwicklungsförderung sein. Wir einigten uns darauf, dass wir dieses Ziel mit Oasengesprächen und dem Reflecting-Team erreichen wollen.

Oasengespräch

Oasengespräche werden bei uns die Gespräche genannt, welche von der Form dem lösungsorientierten Einzelgespräch von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg folgen.

Die Gespräche sind für die Jugendlichen als Oasen gedacht, in welchen die Mitarbeitenden den Raum öffnen für Anliegen und Themen der Jugendlichen oder auch nur, damit sie von sich erzählen können. Mit Zuhören und Fragen unterstützen die Mitarbeitenden die Jugendlichen. Die Mitarbeitenden üben sich während des Gespräches im «Nicht-Wissen». Damit ist gemeint, dass die Mitarbeitenden die Informationen nicht werten und durch ihre Sichtweisen in Frage stellen. Zudem wird somit das Interesse an den Jugendlichen gefördert, was wiederum Vertrauen und Beziehung schafft.

Das Gespräch folgt einem klaren und überblickbaren Ablauf. Mindestens einmal pro Monat wird in der Bezugspersonenarbeit ein Oasengespräch terminiert. Das Gespräch dauert maximal eine Stunde und beginnt mit der Einstiegsfrage: «Was müsste in diesem Gespräch geschehen, damit du am Ende sagen kannst, es hat sich gelohnt?» Im darauffolgenden Verlauf unterstützen wir die Jugendlichen mit verschiedenen Fragen, ihren Anliegen und Themen eine für sie hilfreiche Richtung zu geben – damit es für sie lohnenswert wird, weiter darauf aufzubauen. Hilfreiche Fragen können die Skalafrage, die Wunderfrage, die Frage nach Ausnahmen/Gelungenem, die Überlebensfrage, die Beziehungsfrage u.a. sein. Die lösungsorientierten Annahmen und die Haltung unterstützen wesentlich. Nach ca. 40 bis 45 Minuten wird das Gespräch beendet und eine kurze Pause gemacht. Die Pause wird von den Mitarbeitenden genutzt, um das Gespräch für sich selbst nochmals zusammenzufassen und die wesentlichen Punkte herauszustreichen. Die Pause ist auch für die Jugendlichen wichtig: Einerseits gibt sie ihnen eine Wertschätzung «Du bist uns wichtig!», andererseits können sie für sich selbst nochmals reflektieren.

Nach der Pause geben die Mitarbeitenden eine Anerkennung und Würdigung des Gesagten und zeigen auf, was die Jugendlichen bereits zur Lösung ihres Anliegens beigetragen haben und wo sie Potenzial entdeckt haben, die Lösung auszubauen oder ein Ziel weiterzuverfolgen.

Wenn es Sinn macht, kann eine Anregung oder Aufgabe mitgegeben werden. Dabei ist es wichtig, keine persönliche Wertung oder Vorstellung zu verpacken und sie möglichst einfach und überschaubar zu gestalten. So ist die Möglichkeit, dass die Anregung oder Aufgabe auch verfolgt und erfolgreich ist, grösser.

Reflecting-Team

Das Reflecting-Team ist im Ursprung eine Methode des Reflexionsgespräches in der systemischen Therapie. In der JWG Eulach nutzen wir diese Methode als zusätzliche Unterstützung in Gesprächen mit einem vorgegebenen Thema oder optional auch in Oasengesprächen.

In einem Reflecting-Team führt der oder die Jugendliche ein Gespräch mit einer/ einem Mitarbeitenden, während eine weitere mitarbeitende Person beobachtend ausserhalb des Gesprächskreises sitzt. Nach einem ersten Abschluss des Gespräches wendet sich die gesprächsführende Person der beobachtenden Person zu. Gemeinsam sprechen die beiden Personen über das Gehörte in wertschätzender und unterstützender Form. Der oder die Jugendliche hört dabei aufmerksam zu. Anschliessend wendet sich die gesprächsführende Person der oder dem Jugendlichen wieder zu und fragt ihn oder sie, was er oder sie Nützliches aus dem Austausch erfahren konnte. Es besteht die Möglichkeit, dass sich im reflektierenden Gespräch der beobachtenden und der gesprächsführenden Person Lösungsansätze für den oder die Jugendliche ergeben, welche von diesen wieder aufgegriffen und in einer zweiten Gesprächsrunde ausgearbeitet werden können. Das Reflecting-Team bietet die Möglichkeit, eine weitere Reflexionsebene in ein Gespräch einfließen zu lassen. Diese kann für komplexe und herausfordernde Themen nützlich sein. Ebenso bietet es, wie die JWG Eulach erfahren hat, Jugendlichen die Möglichkeit, sich in ihrem Tempo zu öffnen und die Beziehung aufzubauen, und sie erfahren ein unverbindliches Feedback.

Lars Mullis

Bericht aus der BWG

Das vergangene Jahr war geprägt durch den Start der geschlechtergemischten BWG 3 und die Geburt eines Kindes einer Bewohnerin der BWG 2.

Die BWG 3 bietet vier Wohnplätze für zwei junge Männer und zwei junge Frauen. Bereits im Dezember 2017 zogen zwei junge Männer von der JWG Eulach in die BWG 3. Die zwei Jugendlichen freuten sich sehr über die Infrastruktur der modernen Wohnung und tragen ihr bis heute Sorge. Im April trat eine junge Frau in die BWG 3 ein – sie verliess uns jedoch im vergangenen Dezember bereits wieder, um selbständig zu wohnen.

In der BWG 2 zeichnete sich ein Austritt ab, sodass wir die Wohnung, welche für zwei Jugendliche vorgesehen wäre, einer jungen Frau und ihrem im Frühling geborenen Sohn zur Verfügung stellen konnten. Ob ein «Mutter-Kind Wohnen» in der BWG 2 Zukunft hat und von der JWG Eulach weiter angeboten werden kann ist noch unklar und wird noch ausgewertet.

Das BWG-Team (Michaela Sommer und Lars Mullis) war im vergangenen Jahr gefordert, Begleitung, Abläufe und Konzepte zu überdenken sowie Erfahrungen zu sammeln und diese auszuwerten. Kantonale Vorgaben setzen bereits vieles voraus, allerdings geben die Vorgaben auch Orientierung und Unterstützung.

Für die Arbeit im BWG-Team ist dieser Prozess wertvoll und entlastend und hat eine neue Qualität in die Zusammenarbeit gebracht. Da die Jugendlichen in der BWG nur noch punktuelle Betreuung beanspruchen, setzt die Bezugspersonenarbeit viel Vertrauen in die Eigenverantwortung der Jugendlichen und das Aushalten von Krisen voraus. Wo früher aufgrund der Gruppengrösse die Bezugspersonenarbeit und Begleitung der Wohngruppen einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin meist alleine überlassen war, können heute Abende in der BWG 3 gemeinsam gestaltet werden. Somit kann im BWG-Team unmittelbar besprochen und reflektiert werden, was einerseits eben entlastend wirkt und andererseits raschere Interventionen oder Unterstützung ermöglicht.

Lars Mullis

«Wohnübergänge im sozialpädagogischen Alltag» – Ausbildungsabschlussprojekt von Odilia Urfer

Nach drei Jahren Studium an der Agogis zur Sozialpädagogin HF, galt es als Abschlussarbeit ein Projekt zu planen und durchzuführen. Ich entschied mich für ein institutionsübergreifendes Projekt mit einem meiner Mitstudierenden. Er arbeitet ebenfalls in einer lösungsorientierten Institution, der Werkschule Grundhof in Winterthur. Die Werkschule Grundhof ist für Jugendliche ab und bis Ende Oberstufe. Die JWG Eulach, welche für Jugendliche ab 16 Jahren einen Platz bietet, stellt somit eine mögliche Anschlusswohnform dar. Als Unterstützung für die Projektplanung wurden wir von Marianne und Kaspar Bäschlin gecoacht. Sie umrundeten die Synergien der beiden Institutionen. Marianne und Kaspar Bäschlin, welche den Lösungsorientierten Ansatz von Steve de Shazer in die Pädagogik übernahmen, sind die Gründer der Werkschule Grundhof und die Supervisoren der JWG Eulach. Sie kennen somit die beiden Institutionen und deren Arbeitshaltung und konnten uns mit ihrer Aussenperspektive einen objektiven Blick bewahren.

Unser Projekt «Wohnübergänge im sozialpädagogischen Alltag»

Wohnen im sozialpädagogischen Bereich – was heisst dies für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht Zuhause aufwachsen können? Der Aspekt des Wohnens hat grosse Auswirkungen auf das Lebensumfeld und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Häufig ist jedoch die Wahl der Wohnformen durch gegebene Strukturen stark eingeschränkt. Deshalb ist es in der sozialpädagogischen Begleitung besonders wichtig, die Klientel im Bewusstwerdungsprozess ihrer eigenen Bedürfnisse in Bezug auf die Wohnsituation zu unterstützen. Durch das frühzeitige Einbeziehen in den Platzierungsprozess soll den Betroffenen ermöglicht werden, sich den vorgegebenen Rahmen individuell möglichst passend einzurichten. Ein solcher Miteinbezug findet zum Beispiel bei der Berufsfindung mit Berufsberatungen oder dem Schnuppern an einer Arbeit statt. Mein Mitstudent und ich erleben in der Praxis, dass der Übergang im Bereich Wohnen zu nebensächlich angegangen und die Bedürfnisse der Klientel nicht ausreichend abgeholt und gefördert wird. In dieser Arbeit haben wir mit den Jugendlichen der Werkschule Grundhof und der JWG Eulach untersucht, wie dieser entscheidende Übergangsprozess vorbereitet und durchgeführt werden kann.

Hinter dem Projekt stand die Idee, einen aktiven und bewussten Auseinandersetzungsprozess der Jugendlichen in Bezug auf das Wohnen in Gang zu setzen. Dabei wurden auf der einen Seite die Fragen der austretenden Jugendlichen des Grundhofs – «Wo möchte ich wohnen? Und was ist mir dabei wichtig?» – berücksichtigt. Auf der anderen Seite erhielten die Jugendlichen der JWG Eulach die Möglichkeit, aus Sicht eines Experten und einer Expertin über ihre bisherigen Übertrittserfahrungen zu berichten: «Was war damals bei meinem Übertritt in eine neue Wohnform hilfreich? Und was hätte mir zusätzlich geholfen?» Konkret bot es den Jugendlichen anhand ihrer erarbeiteten Auseinandersetzungen mit

dem Thema «Wohnen» die Möglichkeit, in ihrem Sinne das Kennenlernen einer möglichen Wohnform zu erfahren. Die praktische Projektumsetzung fand in der JWG Eulach statt. So konnten sich auch die Jugendlichen der JWG Eulach anhand ihrer Reflexionen aktiv an der Projektumsetzung beteiligen. Nach der Projektumsetzung wurden mit den Jugendlichen ihre Erfahrungen reflektiert und das Projekt abgeschlossen.

Die JWG Eulach setzt sich nun mit dem Aufnahmeprozedere und den gewonnenen Erkenntnissen aus dem Projekt auseinander, um dies dann so zu verfestigen und in Zukunft anwenden zu können.

Odilia Urfer

Aktivitäten der JWG Eulach im 2017

Raus aus dem Alltag! Folgende Aktivitäten unternahm die Jugendgruppe der JWG Eulach:

- Schlittelwochenende in Bergün
- Bowling
- Kino
- Sommerlager in Aurigeno
- Diverse Restaurantbesuche
- Besuch des Bürgerfestivals in Winterthur
- Besuch der Jungkunst in Winterthur
- Chlausabend (Fondue an der Töss)
- Kerzenziehen im Kraftfeld auf dem Lagerplatz, Winterthur
- Weihnachtessen mit allen Jugendlichen und dem Team der JWG Eulach
- Sântispark

Im Verlauf des Jahres 2017 nahmen einige der Jugendlichen die Möglichkeit wahr, Aktivitäten selber zu planen und in der Gruppe durchzuführen. Nachfolgend wird dieser Prozess aus Sicht zweier Jugendlicher und einer Mitarbeitenden beschrieben.

Gruppenaktivitäten geplant durch Saya

Dieses Jahr habe ich verschiedene Gruppenaktivitäten für die Jugendlichen der JWG Eulach geplant. Wir gingen ins Kino, Bowlen, in die Oper und Ramen (ein japanisches Gericht) essen.

Ich hatte Ideen, was ich gerne mit der Gruppe unternehmen will. Diese erzählte ich in der TeaTime (Gruppensitzung JWG Eulach) und fragte meine Mitbewohnenden, ob sie Lust und Zeit dazu haben. Einige haben sich gemeldet, und daraufhin konnten wir an einem bestimmten Tag die jeweilige Aktivität planen.

Das Ramen-Essen fand ich besonders schön. Am besten hat mir daran das gemeinsame Beisammensein gefallen, und dazu ein Essen aus einem anderen Land kennen zu lernen. Die Oper hat mir auch besonders gefallen, da dies für mich ein historisches Ereignis war.

Das gemeinsame Erleben ist gut – je nachdem, wer dabei ist: Sind Jugendliche dabei, welche dann nicht wirklich motiviert an der Aktivität teilnehmen, finde ich das schade. Mit der Gruppe etwas zu unternehmen finde ich persönlich gut, da man daraus lernen kann – und um nicht immer getrennt seine Freizeit zu verbringen. So lernt man auch seine Mitbewohnenden besser kennen, was dazu führt, dass die Gruppendynamik steigt. Im 2018 habe ich weitere Gruppenaktivitäten geplant: Wir gehen in die Lenzerheide Ski fahren und ich plane auch noch einen Besuch in der Sternwarte, bei welchem wir das Universum besser verstehen lernen können.

Ich danke der JWG Eulach, dass sie uns bei den Gruppenaktivitäten, die wir verwirklichen wollen, unterstützt.

Verfasst von Saya (Pseudonym)



Vorbereitung des Sommerlagers aus der Sicht einer Mitarbeitenden

In den ersten Sommerferienwochen findet jährlich ein Sommerlager mit den Jugendlichen der JWG Eulach statt. Bis dato wurde das Lager von den Mitarbeitenden der JWG Eulach organisiert. Immer wieder empfanden es Jugendliche als «anstrengend», sich auf das Lager oder geplante Aktivitäten einzulassen. Meiner Ansicht nach sollte ein Lager und die damit verbundene Freiheit in der Natur ausgekostet werden und nicht den fesselnden Regeln eines Schullagers gleichen. Das Lager soll den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Ferien zu erleben, welche ihnen in Erinnerung bleiben. Das Bestmögliche wäre, wenn sie sich auf ein solches Angebot freuen könnten. Wir machten uns Gedanken, was es brauchen würde, um dies zu erfüllen. Wir gelangten zum Schluss, dass es die Jugendlichen zusätzlich motivieren könnte, wenn sie mehr in die Planung miteinbezogen würden.

Pädagogisch geht es hierbei um Themen wie Partizipation, Organisation und Selbständigkeit.

Im Team haben wir uns an den Rahmen der letzten Lager orientiert und anhand dessen eine ungefähre Vorgehensweise erstellt. Diese Vorgaben dienten den Jugendlichen als Orientierung, um das Lager nach ihren eigenen Wünschen zu planen und zu gestalten. Das Team übernahm in diesem Prozess lediglich eine Beratungs- und Begleitungsfunktion.

Die Tatsache, dass die Jugendlichen sich selber einbringen konnten – wobei sie die Verantwortung für gewisse Aufgaben des Lagers an unser Team hätten abgeben dürfen – unterstützte eine gute Grundstimmung. Während der Planungszeit war bereits bekannt, dass durch diverse Ein- und Austritte in der Sommerzeit viele der damals anwesenden Jugendlichen nicht mehr am Lager teilnehmen konnten. Die Reservation des Ferienhauses wurde deshalb von einer Person übernommen, welche sicherlich am Lager teilnehmen würde. Die Suche gestaltete sich schwerer als gedacht, da viele Häuser in diesem Zeitraum bereits besetzt waren oder über dem zur Verfügung stehenden Budget lagen. So entschieden sich die Jugendlichen für das gleiche Ferienhaus, in welchem die Gruppe bereits das letztjährige Lager verbracht hatte. Der Ablauf der Woche änderte sich kurzfristig: Zum Beispiel wollten die Jugendlichen einen Teil des Aktivitätengeldes als Taschengeld auf dem Markt in Ascona ausgeben dürfen. Der Wandertag wurde durch einen «Chill-Tag» ersetzt. Ich fand es bemerkenswert, wie sie an alles gedacht und realistisch eingeteilt haben. Auch bei den Haushaltsangelegenheiten haben sie sich nicht zurückgenommen und erledigten diese im Lager selbständig und ohne Aufforderung. Die ganze Stimmung empfand ich als sehr entspannt und positiv. Nach Aussage der Jugendlichen haben alle das Lager und die Aktivitäten genossen. Ich bin begeistert, was sie auf die Beine gestellt haben und freue mich darauf, das nächste Lager wieder ganz im Sinne von Partizipation begleiten zu dürfen.



Und wir haben es organisiert – Sommerlagerbericht von Itsgone

Wir konnten mit einem Budget, welches uns zur Verfügung gestellt wurde, selber unser Sommerlager gestalten. Das fing alles mit mir und einer meiner Mitbewohnerinnen an. Als wir anfangen, kamen mehrere Jugendliche dazu. Wir hatten bei dem Budget keine grosse Auswahl. Meine Mitbewohnerin und ich fanden das Lagerhaus vom letzten Jahr die günstigste und schönste Wahl. Da ging es schon weiter mit den Aktivitäten: Wir wollten Sachen einfügen, welche wir letztes Jahr verpasst haben. Zum Beispiel Klippenspringen, Schleuderboot und Stand-Up-Paddle fahren, ein Tag nur zum Faulenzen (was von den Betreuern überbewertet und von den Jugendlichen sehr geschätzt wird), einen Ausflug auf den Markt in Ascona, zwei Mal elegant zu Abend essen und einen kleinen Ausflug an die Maggia.

Am frühen Morgen ging die mühselige Fahrt ins Tessin los. Wir hatten die ganze Woche sehr Glück mit dem Wetter. Was ich schon immer mal machen wollte war das Klippenspringen, wozu ich in diesem Lager an der Maggia kam – und es war wirklich GUUT. Wir versuchten es auch mit Stand-Up-Paddle oder besser gesagt Stand-Up-Comedy... Nicht jeder kann es! Mit singenden Nächten und Autofahrten, bei denen die Stimmbänder beinahe überstrapaziert wurden, genossen wir die gemeinsame Freude an der Musik. Neben unserer freien Zeit, welche wir ohne die Betreuenden verbringen durften und buchstäblich in vollen «Zügen» genossen, verbrachten wir oft die Abende mit Gemeinschaftsspielen (ausser einmal gingen wir spontan noch an ein Festival, was super war). Was mir am meisten in Erinnerung bleibt war das Schleuderboot fahren mit einem Betreuer: Ich habe selten jemanden so schreien hören und gleichzeitig so schnell über das Wasser flitzen sehen, wie ihn. Ich hoffe es wird nächstes Jahr noch besser, was jedoch schwer hinzukriegen ist, denn das Lager war nahezu perfekt. Und wir haben es organisiert!

Verfasst von Itsgone (Pseudonym)



Zielüberprüfung 2017

- **Der lösungsorientierte Ansatz (LOA) ist im Team verankert. Das «Oasengespräch» und «Reflecting-Team» sind ein Teil unserer Arbeitsinstrumente.**

Die Verankerung in der Grundhaltung ist deutlich spürbar. Es wurde bei der Zielüberprüfung klar, dass eine Vertiefung durch die regelmässige Anwendung nie zu einer definitiven Verankerung führen kann, sondern ein Lernfeld für die Mitarbeitenden bleibt. Die Gesprächstechnik des Oasengesprächs und des Reflecting-Team wurde im Jahr 2017 von allen regelmässig geübt, angewendet und ausgewertet. So gilt das Ziel in dieser Hinsicht als erreicht.

- **Die neue 4er-Wohngruppe BWG ist stabilisiert.**

Seit der Übernahme der 5 ½-Zimmer-Wohnung und dem Start mit einer 4er WG im begleitete Setting BWG haben wir eine stabile Belegung und gute Auslastung. Die Jugendlichen fühlen sich wohl, und das Angebot BWG hat sich durch diese neue Wohnung massiv stabilisiert.

- **Klare Strukturierung und Abgrenzung der subventionierten und nicht-subventionierten Angebote in der BWG.**

Durch weitere Zusatz- und Sondersettingsangebote, welche zwar bewilligt aber nicht subventioniert sind (Testphase Auslandplatzierung, Mutter-Kind Begleitung), haben wir in der Buchhaltung eine klarere Abgrenzung der subventionierten und nicht-subventionierten Angebote aufgezeichnet, welche in den Finanzen gut sichtbar abgebildet wurden.

- **Die Weiterbildung zur Institutionsleiterin (Johanna Salomon) ist erfolgreich abgeschlossen.**

Johanna Salomon hat das Zertifikat zur Institutionsleitung erhalten und die Weiterbildung erfolgreich beendet.

Ziele 2018

- **Neue pädagogische Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung einer optimalen Entwicklung bei den Jugendlichen sind mit dem gesamten Team erarbeitet.**

Erklärung dazu: Wie gehen wir im Team mit Situationen um, wenn Jugendliche in der Entwicklung anstatt Fortschritte Rückschritte machen? Wann ist eine Krise bei den Jugendlichen gemeinsam zu bewältigen und die optimale Unterstützung darin anzubieten, und wann ist ein Austritt für die Entwicklung sinnvoller? Wo ist die Grenze? Diese Auseinandersetzung und die damit verbundenen neuen Handlungsmöglichkeiten möchten wir als Jahresziel mit dem Team erarbeiten.

- **Die Bewilligung für Vermittlungstätigkeiten im Bereich von DAF (Dienstleistungsangebote in der Familienhilfe) ist erteilt.**
- **Die Zusammenarbeit zwischen der JWG Eulach und dem therapeutischen Hof Pietragiolu in Korsika und die Begleitungen von Jugendlichen durch die JWG Eulach wird durchgeführt.**

Jahresrechnung 2017

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	vgl. Anhang	2017	%	2016	%
Aktiven	1				
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		591'344		438'761	
Forderungen gegenüber Betreuten		100'780		155'144	
Delkredere		-10'700		-14'378	
Sonstige Forderungen		663		-3'454	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0		2'000	
		682'087	43	578'073	
Anlagevermögen					
Gebäude JWG Eulach	1.1/1.2	427'179		447'521	
Gundstück	1.2	437'740		437'740	
Technische Einrichtungen		1'638		2'456	
Büro- und Betriebseinrichtungen		20'290		29'920	
Informatik- und Kommunikationssysteme	1.1	0		1'562	
Mieterkaution		12'514		15'529	
Anteilscheine GESEWO		10'000		10'000	
		909'360	57	944'728	62
Total Aktiven		1'591'447	100	1'522'801	100
Passiven					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u Leistungen	1.3	478		478	
Sozialleistungen aus Besoldungswesen		6'123		3'470	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.3	10'991		64'219	
Kurzfristige Rückstellungen		166'218		90'033	
		183'811	12	158'201	10
Langfristige Verbindlichkeiten					
ZKB Hypothek	1.4	920'350		920'350	
Darlehen 2%	1.4	0		0	
Darlehen 0%	1.4	0		0	
		920'350	57	920'350	59
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)					
Fonds für Jugendliche (Notfallfonds)		50'166		53'125	
Fonds Erneuerung Mobiliar		53'000		45'000	
Fons für nichtsubventinierte Angebote	1.5	30'000		0	
		133'166	8	98'125	6
Organisationskapital					
Renovations- und Baufonds	1.5	50'000		43'479	
Freie Fonds		178'827		178'827	
Erarbeitetes freies Kapital	1.5	122'694		121'219	
Freie Spenden		2'600		2'600	
	1.5	354'121	22	346'125	23
Total Passiven		1'591'448	99	1'522'801	98

Betriebsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	vgl. Anhang	2017	%	2016	%
Betriebsertrag	2				
Ertrag Kostgelder JWG		580'965		635'655	
Ertrag Kostgelder BWG		199'800		116'903	
Ertrag Kostgelder Notfall-und Tagesstruktur		0		780	
Mitgliederbeiträge		1'310		1'500	
Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand	2.2	192'211		192'210	
Andere betriebliche Erträge		10'730		9'860	
Dienste für nicht subventionierte Plätze	2.1	29'800		90'155	
Ertrag Kostgelder JWG ausserkantonal		-2'691		111'275	
Beiträge Auslandplatzierung		98'310		172'260	
Ertrag Kostgelder BWG ausserkantonal		55'440		0	
IV Platzierung	2.1	48'730		0	
Nicht subventionierte Plätze	2.1	113'238		0	
Debitorenverluste		0		0	
		1'327'843	100	1'330'598	100
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2.3	894'067		892'238	
Sachaufwand	2.4	337'649		383'140	
Abschreibungen		32'353		38'598	
		1'264'068	95	1'313'976	99
Betriebsergebnis		63'775	5	16'622	1
Finanzaufwand	2.5	25'779		25'818	
Finanzertrag	2.5	0		0	
Finanzergebnis		-25'779	-2	-25'818	-2
Übriger Aufwand		0		0	
Übriger Ertrag		0		21'794	
Übriges Ergebnis		0	0	21'794	2
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	2.6	37'996	3	12'598	1
Fondszuweisungen	1.5				
Zuweisung an freie Fonds		0		0	
Zuweisung Renovations-Baufonds		-6'521		0	
Zuweisung an Fonds für Erneuerung Mobiliar (zweckgebunden)		0		0	
Zuweisung an Fonds für Jugendliche (zweckgebunden)		0		0	
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital		-1'475		-12'598	
Zuweisung Fonds Spenden (zweckgebunden)		0		0	
Zuweisung Fonds nichtsubv. Angebote (zweckgebunden)		-30'000		0	
Fondsentnahmen	1.5				
Verwendung Renovations-Baufonds		0		0	
Verwendung Fonds für Jugendliche (zweckgebunden)		0		0	
Verwendung Fonds Spenden (zweckgebunden)		0		0	
		-37'996		-12'598	
Jahresergebnis nach Fondsveränderung		0	0	0	0

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in Schweizer Franken)

	Anfangs- bestand	Zuweisungen (extern)	Verwendung (extern)	Fondstransfer (intern)	Endbestand
2017					2017
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Freie Fonds					
Renovations- und Baufonds	43'479	6'521			50'000
Freie Spenden	2'600	0			2'600
Freie Fonds	178'827	0			178'827
Total freie Fonds	224'906	6'521	0	0	231'427
Erarbeitetes freies Kapital					
Gewinnvortrag	108'621				108'621
Jahresergebnis	12'598	1'475	0	0	14'073
	121'219	1'475	0	0	122'694
Total Organisationskapital	346'125	7'996	0	0	354'121
Mittel aus Fondskapital					
Fonds für Jugendliche (Notfallfonds)	53'125	0	0	-2'959	50'166
Erneuerung Mobiliar	45'000	8'000	0	0	53'000
Zweckgebundene Spenden	0	0	0	0	0
Fonds für nichtsubventionierte Angebote	0	30'000	0	0	30'000
Total zweckgebundene Fonds	98'125	38'000	0	-2'959	133'166
2016					2016
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Freie Fonds					
Renovations- und Baufonds	43'479				43'479
Freie Spenden	2'600				2'600
Freie Fonds	178'827				178'827
Total freie Fonds	224'906	0	0	0	224'906
Erarbeitetes freies Kapital					
Gewinnvortrag	86'428				86'428
Jahresergebnis	22'193	12'598			34'791
	108'621	12'598	0	0	121'219
Total Organisationskapital	311'334	12'598	0	0	346'125
Mittel aus Fondskapital					
Fonds für Jugendliche (Notfallfonds)	56'984	0	0	-3'859	53'125
Erneuerung Mobiliar	45'000	0	0	0	45'000
Zweckgebundene Spenden	0	0	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds	101'984	0	0	-3'859	98'125

Geldflussrechnung

(in Schweizer Franken)

	2017	2016
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	0	0
Abschreibungen	32'353	38'598
Zu-/Abnahme Forderungen gegenüber Betreuten	54'364	-89'037
Zu-/Abnahme Sonstige Forderungen	-4'117	6'321
Zu-/Abnahme Delkredere	-3'678	0
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	2'000	-2'000
Zu-/Abnahme Kreditoren	0	-89
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-53'229	34'169
Zu-/Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	78'838	-39'999
Einlage Fonds	45'996	12'598
Entnahme Fonds	-2'959	-3'859
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	149'568	-43'297
Investitionen Grundstück	0	0
Investition Gebäude JWG Eulach	0	0
Mietkaution	3'015	-10'501
Investition Betriebseinrichtung		-23'825
Investition EDV und IT		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	3'015	-34'326
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Rundungsdifferenz	-1	1
Abnahme-/Zunahme flüssige Mittel	152'582	-77'623
Bestand flüssige Mittel per 01.01.	438'761	516'384
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	591'344	438'761

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der JWG Eulach, sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft, erfolgt nach dem Konzept der schweizerischen Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der True and Fair View für deren Erstellung insbesondere die Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 eingehalten werden.

Verbindungen zu nahestehenden Personen und Organisationen

Seit 2004 ist JWG Eulach ein gemeinnütziger, politisch und religiös neutraler Verein und als eigenständiges, privatrechtliches Unternehmen tätig. Der Verein strebt keinen Gewinn an und ist steuerbefreit. Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich. Da weder Tochtergesellschaften noch aktive Partnerinstitute bestehen ist keine Konzernrechnung bzw. Konsolidierung zu erstellen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung der Aktiven und Passiven richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung und erfolgt innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen einheitlich.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger notwendiger Wertbeeinträchtigung bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung dieses Postens erfolgt zu Nominalwerten und beinhaltet Zahlungen für Aufwendungen des Folgejahres, welche bereits im aktuellen Jahr geleistet werden.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze orientiert sich an den IVSE-Richtlinien LAKORE und beträgt für mobile Sachanlagen, Fahrzeuge, Informatik- und Kommunikationssysteme CHF 3'000. Die immobilien Sachanlagen werden ab einem Wert von CHF 50'000 aktiviert. Bei Anschaffung von Massengütern ist der Gesamtbetrag für die Aktivierung massgebend. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Immobilien Sachanlagen	25 Jahre	Mobilien	5 Jahre
Maschinen	5 Jahre	Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik- und Kommunikationssysteme	3 Jahre	Land	keine Abschreibung

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen/Projekten

Da die von der JWG Eulach erbrachten Dienstleistungen direkt an öffentliche Ämter erbracht werden und die Aufwendungen dementsprechend direkt anfallen, entstehen keine Abgrenzungen aus Projektbeiträgen, d.h. keine offenen Forderungen oder Verpflichtungen per Jahresende.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, sofern nichts anderes vermerkt ist, zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung dieses Postens erfolgt zu Nominalwerten und beinhaltet Zahlungen für Aufwendungen des aktuellen Jahres, welche erst im Folgejahr geleistet werden.

Übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital wird, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Fondskapital (zweckgebunden)

Diese Position gibt Rechenschaft über Mittel, welche auf einem bestimmten, klar definierten und zur Verwendung eingeschränkten Zweck vom Spender oder durch die Organisation selbst basieren. Die einschränkende Zweckbindung des Fonds ist das wichtigste Merkmal zur Abgrenzung gegenüber dem Organisationskapital.

Organisationskapital

Das Organisationskapital setzt sich aus Renovations- und Baufonds, freie Fonds, erarbeitetes freies Kapital und freie Spenden zusammen. Die Zuweisungen bzw. Entnahmen in den Fonds des Organisationskapitals werden zulasten der Betriebsrechnung vorgenommen.

Grundlagen der Rechnungslegung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals führt die Bestände der Mittel bzw. Zuweisungen, Entnahmen und interne Fondstransfers aus Organisationskapital und dem Fondskapital auf.

Grundlagen der Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung beinhaltet Geldfluss aus Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit und wird nach der indirekten Methode erstellt.

Angaben zum Verein

Verein JWG Eulach sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft	
Sitz	8408 Winterthur
Rechtsform	Verein
Anzahl Vollzeitstellen	<10

1. Erläuterungen zur Bilanz

(alle Beträge in CHF)

1.1 Sachanlagen

	Informatik-Grundstücke systeme		Bauten	Technische Einrich- tungen	Büro- / Betriebsein- richtungen	Total Sach- anlagen
Nettobetrag	1'562	437'740	447'521	2'456	29'920	919'199
Stand 1.1.2017						
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2017	25'780	437'740	1'687'366	4'628	48'795	2'204'309
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2017	25'780	437'740	1'687'366	4'628	48'795	2'204'309
Abschreibungen						
Stand 1.1.2017	-24'217	0	-1'239'845	-2'172	-18'875	-1'285'109
Planmässige Abschr.	-1'562	0	-20'342	-818	-9'630	-32'353
Abgänge / Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2017	-25'779	0	-1'260'187	-2'990	-28'505	-1'317'461
Rundungsdifferenz	-1					
Nettobetrag	0	437'740	427'179	1'638	20'290	886'847
Stand 31.12.2017						

	Informatik-Grundstücke systeme		Bauten	Technische Einrich- tungen	Büro- / Betriebsein- richtungen	Total Sach- anlagen
Nettobetrag	9'375	437'740	467'863	3'275	15'721	933'974
Stand 1.1.2016						
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2016	25'780	437'740	1'687'366	4'628	24'970	2'180'484
Zugänge	0	0	0	0	23'825	23'825
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	25'780	437'740	1'687'366	4'628	48'795	2'204'309
Abschreibungen						
Stand 1.1.2016	-16'405	0	-1'219'503	-1'353	-9'249	-1'246'510
Planmässige Abschr.	-7'812	0	-20'342	-818	-9'626	-38'598
Abgänge / Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	-24'217	0	-1'239'845	-2'172	-18'875	-1'285'108
Nettobetrag	1'562	437'740	447'521	2'456	29'920	919'199
Stand 31.12.2016						

Im Berichtsjahr wurden keine Anschaffungen getätigt, welche über die vorgegebene Aktivierungsgrenze hinausgehen.

1.2 Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Bilanzwert der Immobilien (nach Abschreibungen)	CHF 864'919.-
Schuldbriefsumme nominell verpfändet	CHF 1'450'000.-
Kreditsumme effektiv beansprucht	CHF 920'350.-

1.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Aufwendungen welche das Berichtsjahr betreffen, aber erst im Folgejahr geleistet werden, sind periodengerecht unter den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie passive Rechnungsabgrenzung vorzufinden.

1.4 Langfristige Verbindlichkeiten

Es besteht eine Festhypothek.	
Hypothek (fest)	CHF 920'350.-
Total	CHF 920'350.-

1.5 Organisations- und Fondskapital

Im Berichtsjahr konnte der Überschuss von CHF 37'995.57 in den Gewinnvortrag oder verschiedene bzw. neue Fonds zugewiesen werden.

2. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

(alle Beträge in CHF)

2.1 Ertrag Nichtsubventionierte Angebote und 2 BWG Plätze

In der BWG sind sechs Plätze vom Kanton bewilligt. Davon sind aber nur vier Plätze beitragsberechtigt. Die restlichen zwei Plätze werden selbstfinanziert.

Im Berichtsjahr konnten die Aufwendungen für nicht subventionierte Plätze durch Einnahmen aus Platzierungen in Sondersetting der Mutter-Kind Betreuung, IV Platzierung sowie aus dem Pilotprojekt Auslandplatzierungen finanziert werden.

2.2 Ertrag Kostgelder öffentliche Hand

Die JWG Eulach erhielt im Berichtsjahr Subventionen des Bundes. Der Kanton hat für das Berichtsjahr die Beiträge in Form von Akontozahlungen geleistet. Die definitive Abrechnung für das Jahr 2017 wird im Folgejahr entstehen.

2.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand zeigt sich im gleichen Umfang wie im Vorjahr.

2.4 Sachaufwand

Im Berichtsjahr ist der Sachaufwand deutlich tiefer als im Vorjahr. Der Grund dafür findet sich in den Ausgaben für das Pilotprojekt Auslandplatzierungen. Das Pilotprojekt hat bis im Juli 2017 gedauert. Die Einnahmen aus diesem Projekt wurden im Ertrag ausgewiesen.

2.5 Finanzaufwand/Finanzertrag

Im Berichtsjahr sind unter Finanzaufwand die Bankspesen und die Hypothekarzinsen aufgeführt. Im Finanzertrag sind die Zinserträge dargestellt.

2.6 Jahresergebnis vor Fondsveränderung

Das positive Jahresergebnis vor Fondsveränderung beträgt 3% der gesamten Bilanzsumme.

3. Sonstige Erläuterungen

(alle Beträge in CHF)

3.1 Administrativer Aufwand

Da die JWG Eulach die Dienstleistungen direkt an die Versorger erbringt, ergibt sich kein administrativer Aufwand für die Projektfindung und -abwicklung.

3.2 Unentgeltliche Leistungen

Im Berichtsjahr arbeitet der Vorstand des Vereines ehrenamtlich. Der Vorstand trifft sich zwischen sich 4 – 8 Mal im Jahr für Vorstandssitzungen und übernimmt zusätzlich einen Tag Betreuung der Jugendlichen, der sogenannte Göttitag. Dies ermöglicht dem Team der JWG Eulach, einen Ausflug bzw. Teamtag mit dem gesamten Team durchführen zu können.

3.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr gibt es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

3.4 Eventualverpflichtungen

Es sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

3.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind bis dato keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2017 wesentlich beeinflussen können.

3.6 Risikobeurteilung

Der Vorstand hat im Berichtsjahr periodische Auswertungen anhand wesentlicher Kennzahlen vorgenommen. Als wesentliche Kennzahlen werden für die JWG Eulach folgende Punkte definiert:

- Auslastung und Plätze für Jugendliche
- Arbeitsklima, Teamgeist der Angestellten
- Organisation der Administration
- Cashflow

Für die Folgeperiode ist das Ziel, die Finanzplanung und Finanzkontrolle so zu optimieren, dass das Risiko einer Falschaussage in der Rechnungslegung auf das Minimum begrenzt ist.

Ziel ist es, dass die Auslagen für die Wohnungen und die Personalkosten bei den nichtsubventionierten Plätze deckend sind.

4. Leistungsbericht

(alle Beträge in CHF)

4.1 Zweck der Organisation

Unter dem Namen JWG Eulach besteht ein Verein im Sinne Art.60 ff ZGB mit Sitz in Winterthur. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und verfolgt gemeinnützige Ziele. Seit 2012 ist der Verein JWG Eulach im Handelsregister eingetragen. Der Zweck des Vereins ist:

- Die finanzielle Sicherstellung der sozialpädagogisch geführten Einrichtungen für Jugendliche
- Notwendige Liegenschaften und Wohnungen zur Verfügung zu stellen und verwalten
- Die Begleitung und Aufsicht über Jugend-Einrichtungen im Sinne des aktuellen Konzeptes
- Pädagogische Angebote und individuelle Dienstleistungen für Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen und Notlagen
- Zusammenarbeit in Form von Aufträgen mit anderen Organisationen und Vernetzung verschiedener Fachpersonen

Mitglieder des Vereins können natürliche oder juristische Personen sein, welche den Vereinszweck bejahen.

4.2 Leitende Organe und Ihre Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt einen Vereinsvorstand auf eine Amtsdauer von 2 Jahren. Der Vereinsvorstand setzt sich zurzeit aus 6 Mitgliedern zusammen, welche Ehrenamtlich arbeiten. Alle Vorstandmitglieder sind zu zweien zeichnungsberechtigt.

Präsident	Andreas Dauru
Vizepräsidentin	Christine Erlach
Aktuar	Felix Wiedler
Kassierin	Alena Cagalj
Beisitzerin	Cornelia Ott
Beisitzerin	Evelyn Ammann

4.3 Geschäftsleitung

Für die Benennung der Geschäftsleitung ist der Vorstand zuständig. Dementsprechend ist dem Vorstand auch die Regelung des Arbeitsverhältnisses derselben unterstellt.

Die Leitung in der JWG Eulach wird zu zweit von den beiden Gründungsinitiativen ausgeführt.

Alle übergeordneten pädagogischen und administrativen Aufgaben werden durch sie ausgeführt. Die Leitung ist aufgeteilt in eine pädagogische und eine administrative Leitung. Beide Leiterinnen sind zeichnungsberechtigt.

4.4 Leistungsnachweis

Jugendliche, Eintritte/Austritte

Im Berichtsjahr waren in der JWG Eulach durch viele Eintritte und Austritte doch grössere Rotationen in der Gruppe vorhanden. Eine vorher sich gut eingelebte und mehrjährig zusammengebliebene Gruppe löste sich mit Austritten ab und gab neuen Eintritten den Platz. Hier zeigten sich jedoch Schwierigkeiten im Umgang mit Suchtthemen und der damit verbundenen Nichteinhaltung der JWG Eulach Strukturen sowie einer fehlenden Motivation gegenüber dem Unterstützungsangebot, was trotz Ermahnungen bei 2 Jugendlichen zu einem Abbruch der Platzierung führte.

Die 4 subventionierten BWG Plätze waren das ganze Jahr mit den gleichen Personen belegt.

Im Sondersetting konnte eine JWG-Jugendliche in die BWG wechseln und dort nach der Geburt ihres Kindes durch die JWG Eulach weiter begleitet werden.

4.5 Erbrachte Leistungen

Eintritt in die JWG Eulach:	9 Jugendliche
Belegung Notfallplatz:	1 Jugendliche
Übertritt in die BWG:	2 Jugendliche
Direkteintritt in die BWG:	1 Jugendliche
Zurück in die Familie:	3 Jugendliche
Übertritt in eine andere Institution:	1 Jugendliche
Austritt in die Selbständigkeit:	2 Jugendliche (1 JWG, 1 BWG)
Abbruch durch Beendigung der Platzierung:	2 Jugendliche

4.6 Belegungsstatistik der JWG Eulach 2016 und 2017

2017

JWG Eulach subventioniert Anzahl Plätze	365 8	Auslastung Total Belegung	2569 2880	Auslastung in % 89.20%
JWG Eulach davon subventioniert ausserkantonal Anzahl Plätze	360 1	Auslastung Total Belegung	60 2880	Auslastung in % 2.08%
JWG Eulach nicht subventioniert IV-Platzierung Anzahl Plätze	360 1	Auslastung Total Belegung	170 2880	Auslastung in % 5.90%
BWG 3 subventioniert Anzahl Plätze	365 4	Auslastung Total Belegung	1440 1440	Auslastung in % 100%
BWG 3 davon subventioniert ausserkantonal Anzahl Plätze	360 4	Auslastung Total Belegung	360 1440	Auslastung in % 25%
BWG 1&2 nicht subventioniert Anzahl Plätze	365 2	Auslastung Total Belegung	599 720	Auslastung in % 83.19%

2016

JWG Eulach subventioniert Anzahl Plätze	365 8	Auslastung Total Belegung	2953 2880	Auslastung in % 102.53%
JWG Eulach ausserkantonal Anzahl Plätze	360 1	Auslastung Total Belegung	360 2'880	Auslastung in % 12.50%
BWG 1&2 subventioniert Anzahl Plätze	365 4	Auslastung Total Belegung	621 1'440	Auslastung in % 43.13%
BWG 3 nicht subventioniert Anzahl Plätze	365 2	Auslastung Total Belegung	483 720	Auslastung in % 67.08%

Budget 2018

(alle Beträge in CHF)

	2018		2017	
	CHF	%	CHF	%
Aufwand				
Personalaufwand	929'741		921'166	
Haushaltsaufwand	95'395		108'500	
Betriebsaufwand	216'274		234'064	
Übriger Sachaufwand	143'500		8'000	
Abschreibungen	30'500		33'500	
Total Aufwand	1'415'410		1'305'230	100
Ertrag				
Pflegegelder & sonstige Erträge	1'262'479		1'110'106	
Miet- und Kapitalzinsertrag	0		300	
Spenden	1'900		1'500	
Mitgliederbeiträge	1'300		1'300	
Betriebsbeiträge Kanton & Bund	149'731		192'024	
Total Ertrag	1'415'410	100	1'305'230	100
Betriebsergebnis	0	0	0	0

4.5 Kommentar zum Budget 2018

Personalkosten

Der Personalkosten bleiben basierend auf der Angleichung an die vom Kanton vorgegebene Richtlinien und Einstufungen. Der Mehraufwand begründet sich durch die geplante Anstellung eines Praktikanten.

Haushalts- und Betriebsaufwand

Der Haushalts- und Betriebsaufwand in Abhängigkeit der Auslastung von JWG Eulach. Im Jahr 2018 werden im übrigen Sachaufwand Auslagen für Auslandplatzierungen erwartet. Die Einnahmen aus Auslandplatzierungen finden sich unter der Position Pflegegelder & sonstige Erträge.

Betriebsbeiträge Kanton/Bund

Das Defizit ist von Bund und Kanton gesichert. Das Jahresergebnis ist somit eine Nullrechnung.

Revisionsbericht

Renox Treuhand GmbH

Technikumstrasse 79
8400 Winterthur
T: 052 222 05 94
info@renox-treuhand.ch

An die Mitgliederversammlung der
JWG Eulach, Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der JWG Eulach für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlsussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER) vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Renox Treuhand GmbH
Winterthur, 26. Februar 2018

Renate Ochs
Revisorin



Danksagungen

Unser Dank gebührt allen, welche uns ideell und finanziell unterstützt haben und dem Verein JWG Eulach grosses Vertrauen entgegen brachten oder in Zusammenarbeit mit uns optimale Unterstützung für die Jugendlichen ermöglichen.

Dies sind:

- **Die Mitglieder und Spender/innen...**
...welche uns mit den Mitgliederbeiträgen und einmaligen Spenden unterstützen.
- **Der Vorstand...**
...welcher ehrenamtlich arbeitet, Sitzungen wahrnimmt, die Verantwortung für den Betrieb mitträgt und sich mit dem Göttag am Alltagsgeschehen in der JWG Eulach beteiligt.
- **Das Team...**
... welches mit viel Freude und Motivation die Arbeit in der JWG Eulach engagiert und aktiv mitgestaltet und die Jugendlichen wohlwollend unterstützt.
- **Die Supervisorinnen Marianne und Kaspar Bäschlin...**
... welche die Teammitglieder fördern und im lösungsorientierten Denken und Handeln unterstützen, beraten und coachen.
- **Die zuweisenden Stellen, Praktikums-/Lehrstellen der Jugendlichen...**
... welche durch gute Vernetzung eine optimale Zusammenarbeit ermöglichen.
- **Die Eltern der BewohnerInnen...**
... welche Ihre Söhne und Töchter der JWG Eulach anvertrauen und, wo möglich, mit uns zusammenarbeiten.
- **Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde in Wülfligen...**
... welche mit ihrer Spende den Jugendlichen tolle Aktivitäten ermöglicht und einen Beitrag an den Notfallfonds leistet.

Impressum

Redaktion	Team der JWG Eulach, Leitung & Vorstand
Gestaltung	Ilaria Gandossi Dominik Frei
Rechnung/ Rechnungsdarstellung	Alena Cagalj
Geschäftsleitung	Johanna Salomon Michaela Sommer
Koordinaten	JWG Eulach Eulachstrasse 6 CH-8408 Winterthur Telefon 052 222 30 54

Weitere Informationen online unter
www.jwg-eulach.ch
info@jwg-eulach.ch

